

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Älteste Wiesbadener Zeitung

Erscheint 12mal wöchentlich. — Bezugspreis: In Wiesbaden u. bei anderen ausd. Vertretungen monatl. 2.50 M., vierteljährlich 11.40 M., durch die Post monatl. 2.50 M., vierteljährlich 11.40 M. ohne Postgebühren. Das Beleggeld wird von den Zeitungsträgern und durch die Post besonders erhoben. Einzelnummer 20 S.

Amtesliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolausstr. 11. Fernruf Nr. 5515, 5516, 5517. — Anzeigenpreise: Die 6 mm breite Kolonne zelle 003, die 90 mm breite Reflektierte 2.-M.; außerhalb: 75 S. bezw. 4.-M. Ausland 2.- bezw. 6.- M. Abh. H. Tarif. Sonderbelegungen 15 M. pro 1000.

Nummer 241

Mittwoch, 26. Mai 1920.

74. Jahrgang

Ein Reichswasserstraßenplan.

Auf einer in den Tagen vom 17. bis 19. Mai in Weimar außerordentlich stark besuchten ersten Gesamttagung aller mittel- und süddeutschen wasserwirtschaftlichen Vereinigungen, an welcher zehn Regierungen, sechs Staats- und Provinzialbehörden, zwanzig Handelskammern zehn Verbände und achtundzwanzig Städte, unter den letzteren Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Bremen, Leipzig, Kassel, Eisenach, Weimar, Gotha, Raumburg, Gera; Meiningen, Hildburghausen, Ilmenau, Rudolstadt, Halle, Altenburg, Jena usw. vertreten waren, wurde der Zusammenschluß aller wasserwirtschaftlichen (Kanal-) Verbände zur Wasserwirtschaftlichen Vereinigung für Mittel- und Süddeutschland mit dem Hauptsitz in Weimar beschlossen. Als Zweck dieser innerlich zusammengefaßten, aber bisher verstreuten Gruppen wird die Zusammenfassung aller wasserwirtschaftlichen Pläne zwischen Rhein, Elbe und Donau zu einem einheitlichen, großräumigen Reichswasserstraßenplan bezeichnet. Die Arbeitsaufgaben bestehen in der Aufstellung eines umfassenden mittel- und süddeutschen Wasserstraßenplanes im Rahmen eines Reichswasserstraßenplanes, in gegenseitiger Förderung der technischen und wirtschaftlichen Bearbeitung der einzelnen Projekte und schließlich in der Auffklärung der Öffentlichkeit über die wirtschaftliche Bedeutung der Pläne sowie gegenseitiger Unterstützung und wirksamer Vertretung bei der Durchsetzung der Kanal- und Wasserstraßenpläne. Zunächst sprach Syndikus Dr. Rausch-Dessa über den Mittelkanalplan und seine Bedeutung für das mitteldeutsche Industriegebiet, indem er, wie fast alle Anwesenden sich für die sogenannte Mittel- und Süddeutsche Wasserstraßenvereinigung, den deutschen Osten mit dem Westen verbindende bedeutsame Projekt fanden ihren Niederschlag in der folgenden, einstimmig angenommenen Entscheidung:

Die Wasserwirtschaftliche Vereinigung für Mittel- und Süddeutschland, zu der sich führende Verbände zur Förderung der Wasserwirtschaft und des Wasserstraßenverkehrs in Mittel- und Süddeutschland am 18. Mai in Weimar zusammengeschlossen haben, nimmt zur Frage des Mittelkanalplans folgende Stellung ein: 1. Das mitteldeutsche Industriegebiet muß unter allen Umständen als Ganzes mit der Vollendung des Mittelkanalplans Anschluß an diesen erhalten; 2. Die Frage des Mittelkanalplans ist nicht eine rein praktische Angelegenheit, sondern eine solche der deutschen Volkswirtschaft; 3. Da die deutschen Wasserstraßen nach der Reichsverfassung schließlich am 1. April nächsten Jahres auf das Reich übergehen und schon am 1. Oktober d. J. eine Verständigung darüber mit dem Reich zu erfolgen hat, so ist Preußen gar nicht mehr in der Lage, den Kanal selbst zu finanzieren und zu bauen; das Reich kann allein das Projekt zur Ausführung bringen. Demgemäß gehört die Mittelkanalplanvorlage nicht mehr vor den preussischen Landtag, sondern vor den Reichsrat und den Reichstag, die über das Gesamtprojekt und die endgültige zu vollziehende Vorführlinie eine Entscheidung zu treffen haben.

Über den Berz-Main-Kanal, ein Projekt, das feststellt, eine Verbindung des deutschen Nordens mit dem Süden beziehungsweise den deutschen Nordseehäfen mit denjenigen der Adria usw. herzustellen, und für welches sich namentlich auch die tschechischen, bairischen und württembergischen Regierungen einsetzen, sprach Oberbürgermeister Dr. Becker-Winden. Des weiteren gaben Stadtbaurat Fr. Bräuer - Weihenfeld über die Kanalplanung der oberen Saale und Syndikus Dr. Ullrich - Leipzig über die Wasserstraßenverbindung zwischen Saale und Berz-Main-Kanal Aufschlüsse. Besonders beachtenswert gestalteten sich dabei die Erörterungen über die Möglichkeiten des Anschlusses der beiden industriell bedeutsamen deutschen Mittelstädte Erfurt und Gotha. In enger Verbindung mit den Plänen des Berz-Main-Kanals und des Mittelkanalplans (Werra und Württemberg), über die Stadtbaurat Fr. Bräuer, sowie die geplante Kanalverbindung vom rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu den Nordseehäfen, welche den Hauptzweck hat, unsere Nordseehäfen gegenüber Rotterdam konkurrenzfähig zu erhalten beziehungsweise zu machen, und für welche Dr. Kügel-Bremen mit überzeugender Wärme eintrat. Schließlich wurde noch über die Talperren des Harzes von Baurat Nagel - Braunschweig, des Werragebietes von Dr. Wolf - Eisenach und der oberen Saale von Baumeister Salfeldt in längeren Darlegungen Aufschluß gegeben. In einer von Oberbürgermeister Dr. Jansen - Eisenach angeregten Entscheidung wurde gefordert, daß die zurzeit erwählbaren und die voraussichtlich infolge der künftigen Stilllegung zahlreicher Industrien arbeitslos Gewordenen unverzüglich an Kanal- und Wasserstraßenbauten herangezogen werden und deshalb die spruchreifen Projekte sofort in die Praxis überleitet werden. Diese Entscheidung wurde angenommen und wird dem Reichswirtschaftsamt zugestellt werden.

Das preussische Staatsministerium hat beschlossen, die Mittelkanalplanvorlage alsbald der Landesversammlung auf der Grundlage der Mittelkanalplanentscheidung zu lassen.

Diplomatisches.

Zürich, 25. Mai. Wie das „Journal de Geneve“ aus Bern meldet, hat sich der dortige französische Botschafter Allix nach Paris begeben, wo, wie es heißt, der Berliner Botschafterposten ihm angeboten worden ist. Man glaube jedoch, daß Allix ablehnen werde.

Paris, 25. Mai.

Paul „Echo de Paris“ wird Gabriel Hanotaux zum kanadischen Botschafter beim Vatikan ernannt werden.

Aus dem Ruhrgebiet.

Zur Lage im Bergischen Land wird uns geschrieben: Die sozialdemokratischen Funktionäre des bergischen Landes haben in diesen Tagen eine sehr weitreichende Entscheidung gefasst, in der gegen den Einmarsch der staatlichen Sicherheitspolizei energisch protestiert und das Verlangen zum Ausdruck gebracht wird, sofort mitzuteilen, warum der staatlichen Sicherheitswehr der Befehl zum Einmarsch erteilt worden ist. Die sozialdemokratischen Funktionäre verlangen in dieser Entscheidung die Harmlosen zu spielen. Ihr Bewußtsein wird aber schon dadurch vernebelt, daß offiziell durch Wolff-Melburg verbreitet worden ist, daß selbst die Engländer das Einrücken der Sicherheitswehr gewünscht haben.

Wie jetzt schon feststeht, ist der Vormarsch der Sicherheitswehr unbedingt notwendig gewesen. In den verschiedenen Städten des bergischen Landes (Radevormwald, Nevedes, Selbert usw.) sind große Waffenvorräte gemacht worden. Sie stehen allerdings in keinem Verhältnis zu der Zahl der wirklich vorhandenen bewaffneten Waffnen. Auch jetzt noch liegen, namentlich in Selbert und Umgebung, große Mengen Waffen verborgen. Die bis vor kurzem noch zu verzeichnen gewesenen Vorräte haben sich in den letzten Tagen allerdings erheblich vermindert, weil die Spartakisten überall damit beschäftigt sind, noch schlüssig in Sicherheit zu bringen, was noch in Sicherheit gebracht werden kann. Täglich und besonders nachts wird eine große Tätigkeit im bergischen Land entfaltet, um die Waffen an andere Plätze, möglichst außerhalb des bergischen Landes, zu schaffen. Allerdings ist dafür Sorge getragen worden, daß die Waffnenverstecke nicht ganz unbekannt geblieben sind, und es wird auch in Zukunft das eifrige Bemühen der ordnungstrebenden Elemente sein, dahin zu wirken, daß die Waffen möglichst bald aus den Händen der Radikalen genommen werden.

Die Vorbereitungen zum Verschwindenlassen der Waffen konnten ungehindert durchgeführt werden, da die Regierung in unbegründeter Verkennung der wirklichen Verhältnisse den Spartakisten die Möglichkeit gegeben hat, die Organisation zur Verschleppung der Waffen ungehindert treffen zu können; manche Leute glauben allerdings auch, daß der Regierung die Verschleppung der Waffen durch ihre „ungeordneten Diebstähle“ im Hinblick auf die kommenden Wahlen und im Hinblick auf die Möglichkeit der Schaffung einer sozialdemokratischen Arbeiterreserve nicht ganz unlieb gewesen ist.

Über auch aus den weniigen bereits gemachten Waffenvorräten ist ersichtlich, daß die sozialdemokratische Behauptung, im bergischen Lande herrsche wirkliche Ruhe, bewahrt erlogen gewesen ist. Zum wenigsten ist nicht anzunehmen, daß den sozialdemokratischen Führern, die sehr enge persönliche Beziehungen zu den Kommunisten unterhalten, die Tatsache des Vorhandenseins der Waffen verborgen geblieben sein soll. Schon aus diesem einen Umstande kann geschlossen werden, welchen Wert man in Zukunft den Aussagen der Sozialdemokratie beizumessen hat, auch wenn sie noch so sehr mit dem Aufschrei der Ehrlichkeit vorgetragen werden.

Trotz der bisher ergriffenen Maßnahmen der Regierung fühlen sich die sogenannten Sozialdemokraten immer noch ziemlich sicher, da sie von der Seite der Regierung vor ernsthaftem Durchgreifen weit abgerückt sind. Es ist deshalb die Pflicht aller Ordnungsbewahrenden, stets und ständig an die Regierung den dringenden Appell zu richten, schnell einzugreifen und systematisch vorzugehen.

Der Kronprinz in Doorn.

Saga, 25. Mai. Des Korrespondenzbureau meldet: Der vormalige deutsche Kronprinz hat am 22. Mai Dieringen verlassen und besonders mit Rücksicht auf seine Mutter, einige Tage in Doorn zuzubringen.

Wie wir von privater Seite hören, ist aus diesem Besuch des Kronprinzen kein Rückschluß auf den Gesundheitszustand der Kaiserin zu ziehen. Der Kronprinz macht lediglich einen Pfingstbesuch bei seinen kaiserlichen Eltern. Das Befinden der Kaiserin läßt zwar nach wie vor zu wünschen übrig, hat sich aber nicht verschlechtert. Wie der Zustand zurzeit ist, darf man ihn, den Gesamtumständen entsprechend, befriedigend nennen.

Graf Apponyi Rücktritt.

Paris, 25. Mai.

Der Vorkriegsrat, der das Datum für die Unterzeichnung des Friedensvertrages durch Ungarn auf den 4. Juni festsetzte, hat alsbaldzeitig Ungarn aufgefordert, sich durch ein Mitglied der Regierung vertreten zu lassen, da Graf Apponyi von dem Vorsitz der Delegation zurückgetreten sei. Wie aus Budapest gemeldet wird, soll Graf Apponyi durch Prokowsky als Vorkämpfer der ungarischen Friedensdelegation ersetzt werden.

Millionenaufkäufe der russischen Roten Armee in Deutschland.

Die Abg. Dr. Mittelmann, Dr. Marchly, Wittboeck und D. Dr. Kahl haben folgende Anfrage an die Reichsregierung gerichtet: Ist der Reichsregierung bekannt, daß zurzeit Agenten der russischen Roten Armee in Deutschland für viele Millionen Chemikalien, Arzneimittel und medizinische Instrumente aufkaufen? Welche Maßnahmen gedenkt die Regierung dagegen zu ergreifen?

Ein blutiger Irrtum.

Die Blätter berichten über einen blutigen Zwischenfall in Rom am 24. Mai anlässlich der Feier des Eintritts Italiens in den Krieg. Als ein nationalistischer Studentengruppe eine Sympathieunterbrechung für den König vor den Quirinal gleich wollte, versperre die 1. Wache ihnen den Weg; es kam zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen den Demonstranten und der Wache, in deren Verlauf ein Hauptmann verletzt wurde. Darauf schoß die Wache mit Revolvern, sechs Personen wurden getötet, darunter fünf Leute der Wache. Auch gab es viele Verwundete. Nach einer vom „Secolo“ gebrachten Version sollen die getöteten Leute der Wache einem Irrtum ihrer eigenen Kameraden zum Opfer gefallen sein.

Aus Mexiko.

„Daily Mail“ meldet aus Mexiko: Die Partei des Generals Obregon habe 2000 Mann entsandt, um den Mörder des Generals Carranza gefangen zu nehmen.

Nach einer Neuauflage der „Times“ hat General Obregon Befehl erteilt, General Rodolfo Ferrero zu verhaften, damit er vor ein Kriegsgericht gestellt werde.

Der Korrespondent der „Associated Press“ in Mexiko im Staate Coahuila berichtet: General Calles, der Präsident der provisorischen mexikanischen Regierung habe erklärt, die Behörden hätten General Villa ein Ultimatum gefandt, sich bis morgen zu entscheiden, ob er mit der neuen Regierung im Streit oder im Frieden lebe.

Vom Burengeneral de Wet.

Nach einer Depesche der „Daily Mail“ aus Bloemfontein ist General de Wet schwer erkrankt.

Der eingetandene Dolchstoß!

Der Führer der Unabhängigen in Augsburg, Redakteur T. P. O. S., machte in einer Münchener Wahlversammlung der U.S.P. ein wichtiges Geständnis und erklärte: der Dolchstoß von hinten gegen die deutsche Front war der glückliche Dolchstoß des revolutionären Proletariats. Na also! Warum erst ableugnen?

Die Messe des Deutschen Ostens.

Königsberg als Handelsplatz des Ostens ist durch die Abschneidung vom Reich in eine Lage geraten, die dringend zur Selbsthilfe zwingt. Die Frage der Mittel und Wege zur Förderung der ostpreussischen Wirtschaft hat die beteiligten Kreise alles erwägen lassen, das irgendwie geeignet erscheint, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Provinz zu erhalten und zu kräftigen. Die zahlreichen Handelsbeziehungen, die von Königsberg nach Litauen, dem Baltikum, Russland, der Ukraine und Polen hin laufen, würden zweifellos der Verfallung entgegengehen, wenn man tatenlos zusehen wollte wie der Verkehr systematisch unter dem Einfluß Englands an denjenigen Plätzen zusammengezogen wird, wo es selbst die Hand im Spiel hat. Es genügt, die Namen Danzig, Memel, Libau, Riga und Reval zu nennen. Es war daher eine Lebensnotwendigkeit für die Stadt, eine Organisation zu schaffen, die geeignet ist, den Handel mit den angrenzenden Staaten nach Königsberg zu ziehen und die ausländischen Käufer zu gewöhnen, ihren Bedarf vorzugsweise in den Mauern Königsbergs zu decken. Königsberg muß der Mittelpunkt des Handels für Ostpreußen und die Nachbarländer werden.

Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes ist von den interessierten Kreisen die Veranstaltung einer regelmäßig wiederkehrenden Messe erkannt und beschlossen worden. Den Staaten des Hinterlandes sollen Ausstellungen deutscher Industrieprodukte, die im Osten besonders dringend nötig sind, vor Augen geführt werden. Aus diesen rein wirtschaftlichen Notwendigkeiten geht klar hervor, daß es im eigenen Interesse der deutschen Industrie liegt, das wichtige Abnahmefeld des Deutschen Ostens lebensfähig und leistungsfähig zu erhalten und sich von hier aus neue Wege für den Export zu erschließen. Die vorbereitenden Arbeiten des Magistrats, der Handels-, der Landwirtschafts- und der Handelskammer haben im Einvernehmen mit dem Oberpräsidenten und dem Landesoberpräsidenten zu dem Beschluß geführt, vom 15. bis 20. August im Königsberger Tiergarten eine Messe des Deutschen Ostens zu veranstalten und sofort mit den erforderlichen Arbeiten zu beginnen. Mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Ausstellungsflächen soll die Messe zunächst aus folgenden Gruppen bestehen: 1. Hauptabteilung: Gesamter Bedarf der Landwirtschaft; 2. Hauptabteilung: Gewebe und Bekleidung, Schuh- und Lederwaren; 3. Hauptabteilung: Möbel und Hauswirtschaftsgegenstände; 4. Hauptabteilung: Rohstoffe und Genussmittel (insbesondere Tabak), Gemische, Erzeugnisse, Farben, Drogen; 5. Hauptabteilung: Ostpreussische Spezialitäten.

Zur Durchführung dieser Aufgabe ist das Reichamt der Stadt Königsberg (Magisterstraße 70/71; Fernsprecher 7375-7378) geschaffen worden, das seine Tätigkeit sofort aufgenommen hat. An die deutsche Industrie ergeht hierdurch die Bitte, das neue, von allen Kreisen der Stadt und der Provinz getragene Unternehmen durch Beteiligung zu unterstützen und für die Schaffung einer Handels- und Verkehrsvereins im bedrängten deutschen Osten ihre Unterstützung zu geben.

Aufgabe des Reichs wird es sein, durch intensive Propaganda... die den ankommenden Firmen lohnenden Absatz nach unserer Provinz und nach neuen Gebieten sichern.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 26. Mai.

Auszeichnung. Dem Prokuristen der Firma Wth. Melbauer, Herrn Carl Schneider, wurde das Verdienstkreuz für Kriegsdienst verliehen.

Das Projekt der Schiersteiner Hasenbahn ist bekanntlich vor etwa sieben Jahren nach zehnjährigem Kampfe genehmigt worden. Zur Ausführung dieser äußerst bedeutamen Bahnstrecke für die Stadt Wiesbaden und deren nähere und weitere Umgebung kam es leider noch nicht.

Die Evangelische Mädchenhilfe E. V. in Wiesbaden konnte ihrer unter dem Vorsitz von Fräulein Schäfer tagenden Jahresversammlung das Bild einer planmäßig und vielseitig ausgebauten Fürsorgearbeit an der gefährdeten weiblichen Jugend vorlegen.

Hannelore Fiesler, die große Tanzdichterin, begeisterte am Samstagabend wieder die den Kurhausaal bis zum letzten Platz füllende Gemeinde der Verehrer ihrer unerschütterlichen Kunst.

Jubilat!

Roman von Margaret Laube.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Albin horchte auf. Nun sprach der Vater auch noch von dem großen Saal, in welchem die zwanzig Buben ihr Nachquartier hatten und in welchem einmal im Jahre der Bürgermeister und viele andere seine Herren aus der Stadt kamen zu dem Konzert.

Hier traf ihn ein mohrender Blick aus der Mutter Augen, und er erinnerte sich und schwieg. Nicht den Künstlertraum wollte er ja seinem Jungen mitgeben auf seinen Lehrgang sondern die Aussicht auf ein ruhiges zufriedenes Leben unter anderen Menschen der Mittelstraße.

So wurde denn beschlossen, daß er zum Winter in die Musiklehre des Stadtkonzepts Liebigengangs am Nordtor der Stadt eintreten sollte.

Für ein Weibchen sollte die kleine, heiße Künstlerseele untertauchen in dem Gemüht und Getriebe des Alltäglichen: sollte entbehren lernen und dürfen noch Schönheit — damit seine Sehnsucht größer und sein Wille zur Kunst genährt

Seifenpreise. Die Seifen-Verstellung, und Vertriebs-Gesellschaft teilt mit: Die mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums festgesetzten Preise für fetthaltige Waschkittel betragen bis auf weiteres: 1 Stück reine Kernseife 5 M., 1 Doppelstück reine Kernseife 10 M., 1 Stück reine Kernseife 5 M., 1 Stück Kastelseife 2,50 M., 1 Stück K.-N.-Seife 2 M., 1/2 Pfd.-Palet Seifenpulver 3,50 M., 1 Pfd.-Palet Seifenpulver 7 M.

Ein großer Preissturz in Seefischen ist am Samstag in Berlin für gewisse Arten eingetreten. Schon wiederholt hatten wir, so schreibt der „Berl. Post-Anz.“, auf die neuerliche teilweise Ueberflutung des Marktes hingewiesen, da von der Wasserlande seit einiger Zeit ziemlich wahllos große Transporte auf Berlin geworfen wurden.

Die öffentliche Mieterkonferenz findet Donnerstag, 27. Mai, abends 7 Uhr, im Saal des Bodeplatzes statt und will Wahrheit und Klarheit schaffen über das bisherige Verhältnis zwischen Mieter und Hausbesitzer sowie die angebotenen Verständigungsversuche.

Landesamt-Nachrichten vom 25. Mai. Sterbefälle. Am 20. Mai sind 10 Personen gestorben: Privatier Adalbert Kammann, 62 Jahre; Kind Barbara Frank, 3 Monate.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw. Residenz-Theater. Am nächsten Donnerstag, den 27., findet ein Gastspiel der Wiesbadener Kammertheater statt. Die Direction Rudolf Volkmann, Schauspieler a. D., mit einer nur einmaligen Aufführung der „Hauensleben“ von E. v. Wildenbruch.

Konzert Lokalsali-Generalschach-Kipnis. Am Freitag, den 28. Mai, 8 Uhr abends, veranstalten im Festsaal des Hotel Kassauer Hof Art. Generalschach und die Herren Koczalski und Kipnis ein Konzert.

Aus den Vororten. Sonnenberg. Der Bezirksverein Sonnenbergs der Deutschen Volkspartei hielt am 20. Mai im Gasthof zum Kaiseraal eine außerordentliche außerordentliche und glänzende abgelaufene Versammlung ab.

sprache kam Herr Sarnowski von der Demokratischen Partei und Herr Dr. Roehren, der die Gründe seines Uebertritts zur Deutschen Volkspartei darlegte, zu Wort.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Rheingauer Katholikentag.

Wir leben in einer ruhelosen wilden Zeit. Die Nervenfränge des Einzelnen wie des gesamten Volkskörpers sind aufs äußerste gespannt. Denn der 6. Juni rückt immer näher, der eine Entscheidung über Willen und Ansehen des deutschen Volkes bringen soll.

Die Tagung leitete Herr Bürgermeister Wagner-Johannsdorf, der den Bischof, Herrn Dr. Augustinus Kallian und die aus allen Orten des Rheingaus Erschienenen begrüßte und auf die Bedeutung des Tages hinwies.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw. Residenz-Theater. Am nächsten Donnerstag, den 27., findet ein Gastspiel der Wiesbadener Kammertheater statt. Die Direction Rudolf Volkmann, Schauspieler a. D., mit einer nur einmaligen Aufführung der „Hauensleben“ von E. v. Wildenbruch.

Hand... Frage... durch... evange... gelöst... die Da... einand... dann... wolle... werde... erbau... Deutl... mit 10... größte... wert... in G... gewo... find... Die an... Gener... Verlan... D. A... nen... etwas... ändere... der A... Dief... über d... find... „L... 1. B... 2. B... 3. B... 4. B... 5. A... 6. B... 7. F... 8. N... in Hau...

Vermischtes.

Die sterbende Kirche. Der abnehmende Kirchenbesuch in Hamburg hat den dortigen Synodalvorstand veranlaßt, der Frage näherzutreten, ob nicht eine der großen Hauptkirchen Hamburgs überhaupt zu schließen sei, um die schlechte Finanzlage der Landeskirche des Freistaates dadurch etwas aufzubessern.

Volkswirtschaft. Börsen und Banken.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe G. m. b. H. Die am 20. Mai in der Turnhalle Hellmündstraße stattgehabte General-Verammlung war zahlreich besucht und nahm einen guten Verlauf.

größeren Summen von Mitgliedern und eine gegen die Vorjahre ungedachte Steigerung des Geschäftsvolumens. Der Gesamtumsatz betrug etwa 2,4 Milliarden. Die Mitgliederzahl stieg von 9070 auf 9587, die Bilanzsumme von 47,8 auf 60,7 Millionen.

Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: G. Graubus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: H. C. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: Heinz Gorenz; für die Anzeigen: Joh. Bahler; Druck u. Verlag der Wiesbadener Zeitungs-Anstalt G. m. b. H. sämtlich in Wiesbaden.

Berliner Börse.

Berlin, 25. Mai 1920.

Table with 4 columns: V.K., L.K., Deutsche Erdöl, Deutsche Luxemburg. Lists various market prices and exchange rates.

Berlin, 25. Mai.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für

Table with 4 columns: 21. Mai 1920, 25. Mai 1920, Geld, Brief. Lists exchange rates for various countries like Holland, Brüssel, etc.

Stoss Nachf. Taunusstr. 2

Inh.: Max Helfferich ≡ Leibbinden ≡ für alle vorkommenden Fälle werden auch nach Mass unter Garantie für gut Sitz angefertigt.

Gummi-Strümpfe nach Mass werden wieder in prima Qualität geliefert. — Auch weibliche Bedienung. —

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Gegründet 1865. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7.

ordentl. Hauptversammlung

Die diesjährige ordentl. Hauptversammlung findet am Montag, den 31. Mai 1920, abends 8 Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse Nr. 35 statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme einladen.

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1919; 2. Bericht über die durch den Verbandsprüfungs-Beamten Herrn O. Seibert im vergangenen Jahre vorgenommenen gesetzlichen und die durch den Revisor Herrn Gustav Seibert vorgenommenen ausserordentlichen Prüfungen der Einrichtungen und Geschäftsführung der Vereinsbank.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Mels, Schönfeld, Michel, Mergenthal, Schneider.

Wiesbadener Hof

Moritzstrasse 6. Täglich ab 7 Uhr abends Elite-Ball Sonntags von 3 Uhr ab. mit Orchester unter Leitung des Stimmungs-Kapellmeister Weno Rabek.



Kaufm. Privat-Schule

Herm. u. Clara Bein Kirchgasse 22 an der Luisenstrasse.

Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse für alle Fächer. Getrennte Damen-Abteilungen. Ebenso Nachm.- und Abend-Sonderkurse für alle Arten Buchführung, Bilanz-Abschlüsse, kaufmänn. Rechnen, Konto-Korrente, Stenographie, Maschinen-Schreiben, Schönschreiben etc.

Herm. Bein Clara Bein Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer. Fernsprecher 223.

Reichstagswähler erhalten die „Tägliche Rundschau“ für 6.- Mk. im Abonnement bei Bezugnahme auf dieses Inserat. J. Stassen, nur Wellritzstrasse 7. (1905)

! Neu eröffnet! Goethe-Stube

Webergasse 37. Frühstücks-Stube Diner - Souper Gutgepflegte Weine Solide Preise (8495) Solide Preise

Deutsche Männer und Frauen unterstützen unsere Arbeit!

Unser Kandidat ist Helfferich Deutsche Nationale Volkspartei. 19631 Nikolaistraße 17, II. Fernruf 1974

Allgemeine Ortskrankenkaße Wiesbaden.

Daum Mitteilung des Vorstandes des Vereins der Kassenträger stellen die Kerze von Dienstag, den 25. Mai, 12 Uhr mittags, ihre Tätigkeit für Rechnung der Kasse ein und behandeln die Mitglieder als Privatpatienten gegen sofortige Bezahlung.

Der Vorstand des. Gerhardt, Vorsitzender. (1902) Vorstehende Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkaße hat Gültigkeit für die Mitglieder aller übrigen der Vereinigung der Krankenkaßen von Wiesbaden u. Umgebung. Der Vorstand der Vereinigung der Krankenkaßen von Wiesbaden u. Umgebung. Der Vorsitzende: des. Gerhardt.

1000 Mark Belohnung für denjenigen, der den im Park-Café oder in der Nähe des Park-Cafés verlorenen Brillantring zurückerstattet an Herrn Direktor Habets, Park-Hotel, Wilhelmstraße 36. Der Ring ist Familienschmuck und hat nur großen Wert für den Eigentümer.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstr. 56.

Schöne sehr preisw. 4-Zim.-Wohn. in guter Lage zu tauschen gegen 5- od. 6-Zimmer-Wohnung zu ca. Mk. 3000.— Opfermann, Kleiststr. 2, I. r. (1900) 2 gr. ovale Marmorstücke, f. Konditorei passend, zu verkaufen. Dettrichsberg 2. (1917)

Günstige Gelegenheit zum Erwerb älterer und neuer Gemälde wie: H. Thoma P. W. Ehrhardt Felber-Dachau Willroider Thomassin Landgreve E. Labes Gg. Geyer. Kunsthandlung H. Reichard Taunusstrasse 18. (727)

Unbedinnet zuverlässiges besseres Mädchen oder Stütze sofort gel. Adelsheidstr. 22. (19) Dachelrude hebt zum Decken bei Mittel. Derberstraße 22, 1. (1914)

Wir gewähren bis auf weiteres auf alle **Schuhwaren**

25% Rabatt

BLUMENTHAL

11303

Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, 26. Mai, abends 7 Uhr. (12. Serje.) Abonnement C.
Das holländische Gold.
Ein deutsches Stüchlein in 1 Akt von Justus Stinner.
Der Mann Geerd Herr. Andra Das alte Weid Maria Sommer
Die Frau Lily Haas Epheim Freda Busch
Der Teufel Heinrich Schorn Zeit u. Ort: Irgendwo einmal.
Darauf:
Der Schiler der Pierrette.
Pantomime in 3 Bildern von Arthur Schnitzler. Musik von E. v. Dohnanyi.
Ende nach 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 26. Mai 1920. Abends 7 Uhr.
Einmaliger Rezitations-Abend von Dr. G. Müller.
Zum Vortrag gelangen Dichtungen von: Goethe, Schiller und Andersen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 26. Mai, vormittags 11 Uhr:
Vormittags-Konzert.
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Aulage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.
4-5.30 Uhr. **Nachmittags-Konzert.** 248. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorch. Leit.: Herr G. Jäger, Stadt. Kapellmeister.
1. Spanische Rhapsodie-Operette von Reyer Bela. — 2. Madrigale von J. Haydn. — 3. Heerführer, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Polonaise von J. Czerny. — 5. Caverture zu „Hänsel und Gretel“ von P. J. Tchaikowski. — 6. Malagena von R. Modjzanski. — 7. Fantasie aus „Oberon“ von E. M. v. Weber.
8-9.30 Uhr. **Abend-Konzert.** 249. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorch. Leit.: Herr G. Jäger, Stadt. Kapellmeister.
1. Zur Weihe des Hauses, Ouverture von L. v. Beethoven. — 2. Finale aus „Der Freischütz“ von E. M. v. Weber. — 3. Variationen über ein Regenerlied von R. Wärsch. — 4. Die Schönen von Valencia, Ballet von G. Morena. — 5. Caverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ von B. Smetana. — 6. Rhapsodie, Walzer Intermezzo u. B. Grimm. — 7. Fantasie aus der Oper „Hugo“ von G. Verdi.

APOLLO

Wiesbaden
Schwalbacher Str. 51

Direktion:
Franck und Brömond.

2 Burghair
Kl. Meister-Acrobaten

Henriette Leblond
der weibliche Komiker und ein aussergewöhnliches Programm.

Georg Flower
Kom. Jongleur

Prof. Robert's
und seine Tänzerinnen

Hugo Roussel
Italienischer Tenor.

Goston & Flato
Modernes Tanzpaar

Keenwood
The Care less Juggler

27. Mai:
Grosses Fest im Capucines

Alice Collin

Carla Sydow

Lydia Dias
Drahtseil-Künstlerin

Déjeuner : Vornehmstes RESTAURANT Wiesbadens • Déjeuner 30.— Mk. •

Barve & Sohn
Komik exzentrik

Café „Park“ Kabarett

im Parkhotel Wilhelmstr. 36
Treffpunkt
der vornehmen Kreise Wiesbadens.
— Herrliche Terrasse nach dem Kurgarten. —
Musikalische Leitung: Kapellmeister Fred König.

MATINÉE 10-12 Uhr
TANGO-TEE 4-6 Uhr
Tanz u. Kabarett 8-11 Uhr

Die Gesamt-Führung in dezentem ruhigem Styl-Kabarett-Kräfte ausschliesslich ersten Ranges.
Dejeuner, Lunch, Diner und Souper nach der Karte.
Vorzügliche Küche - Auserlesene Weine. Erstklassige Konditorei. — Münchener u. Pilsener Biere. — American Drinks.
Eintritt wird nicht erhoben. — Garderobe frei. 19372

WEINKLAUSE
(NONNENHOF)

Kirchgasse 15 - - Telefon 485 u. 6072



Heute Mittwoch
FÜNF UHR TEE
Auftreten sämtl. Künstler. — - Anfang 4 Uhr.

Eröffnung der Volksunterhaltungsabende
im Wintergarten.

Leitung: Gustav Jacoby.
Dienstag, den 1. Juni 1920, abends 8 1/2 Uhr, im Festsaal des Wintergartens (Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse):

Lustiger Abend.

Leitung u. Ansager: Bernhard Herrmann
Adele Max Bernhard Annie Kammermus.
Krämer Adriano Herrmann Hans-Zoeppfel Wendler

Lustige Lieder Heitere Duette Lustige Vorträge
Karten zu Mk 3.—, Mk 2.—, Mk 1.— Mittwoch vorm. 9-1 Uhr an der Kasse der Turngesellschaft ohne Vorverkaufsgebühr und ab heute im Rheinischen Theater- und Konzertbüro, Kaiser Friedrich-Platz (Telephon 2376) und in den Musikalienhandlungen Franz Sneltenberg, Kirchgasse und A. Stöppler, Rheinstrasse. Tel. 6444 und 3805. 19542

WEINKLAUSE
(NONNENHOF)

Kirchgasse 15 - - Fernruf 485 u. 6072



Die grossen Mai-Attraktionen!

Hans Tobar Conferencier u. Vortragsm.
Willy Münchrath Der Urkomische.

Margarethe Howe Die berühmte Parodistin am Flügel.
Jnes van Bree In ihren entzückenden Tanzschöpfungen.

2 Jupsins 2 Tanzschauspiele.
und das übrige Programm.
Anfang Punkt 7 1/4 Uhr. 11107

Stahlwindmotor

Durchmesser 5,5 Meter auf 14 Meter Höhe. Schmiedeeisern Turm mit 2000- und Druckpumpe nebst 1 Kilometer Rohrnetz mit 6 Ventilen hat zu verkaufen
Pferdezuchtgenossenschaft Wiesbaden
Mühlstrasse 20. 11108

Mieterschutz gegen Hausbesitzertrug

Mieter, Bürger, Steuerzahler, Rentner und Wähler! Veräunnt nicht heute abend 7 Uhr die große öffentliche Mieterversammlung im Saal des Hofes!
Aus jeder Haushaltung muß jemand da sein, um sich zu unterrichten. Verleiht Eure Rechte! Trete mit Freunden und Nachbarn dem Mieterschutz bei. Anmeldebücher in gefalteter Nummer abgedruckt. 11377